

**Grußwort von Herrn Minister Uwe Schünemann
aus Anlass der Verabschiedung des Landesleiters
des Malteser Hilfsdienstes e.V.,
Herrn Dr.h.c. Walter Remmers,
und Einführung seines Nachfolgers,
Herrn Michael Freericks,
am 13. November 2011**

- es gilt das gesprochene Wort! -

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. von Brandenstein-Zeppelin,
sehr geehrter Herr Dr. Remmers,
sehr geehrter Herr Freericks,
liebe Malteserinnen und Malteser!

Es ist eine große Freude für mich, bei Ihnen zu sein!

Herzlichen Dank für die Einladung und die Gelegenheit,
anlässlich der Verabschiedung von Herrn Dr. Remmers
und der Einführung von Herrn Freericks
ein Grußwort an Sie richten zu dürfen.

Anrede,
sehr geehrter Herr Dr. Remmers,

Sie stehen für ein langjähriges ehrenamtliches und prägendes Schaffen im Dienste der Malteser.

Sie haben diesen Einsatz über viele Jahre zusätzlich zu ihrem intensiven und erfolgreichen politischen Engagement geleistet.

An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, dass Sie neben Ihrem Amt als Justizminister von 1982-1990 als einer meiner Amtsvorgänger für wenige Tage im Herbst 1988 auch mit der Führung der Geschäfte des Niedersächsischen Innenministers beauftragt waren.

Eine ähnliche Doppelfunktion haben Sie von 1990-1994 in bewährter Manier in Sachsen-Anhalt als Justizminister und parallel als Innenminister von Dezember 1993 bis Juli 1994 wahrgenommen.

Bis zum Jahre 2002 waren Sie Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt, von September 2001 bis 2002 waren Sie als Vizepräsident des Landtags aktiv.

Damit haben Sie die Wiedervereinigung Deutschlands und den Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen nach dem Untergang des SED Regimes aktiv und erfolgreich mit gestaltet!

Sehr geehrter Herr Dr. Remmers,

Sie können mit Stolz auf eine einzigartige und lange politische Schaffensphase zurückblicken. ´

Neben ihren intensiven beruflichen Verpflichtungen in der Landespolitik haben Sie viel Zeit und Herzblut für Ihr Engagement bei den Maltesern aufgebracht:

Seit über 40 Jahren Mitglied,

seit 1982 Diözesanleiter in der Diözese Osnabrück,

seit 1984 Mitglied des Malteserordens,

seit 2004 Landesbeauftragter des Malteser Hilfsdienstes für Niedersachsen

und seit 2007 Vizepräsident des Malteser Hilfsdienstes — dies sind bemerkenswerte Stationen ihres ehrenamtlichen Wirkens, das mit wenigen Worten kaum zu beschreiben ist.

Die Malteser sind für das Rettungswesen und den Katastrophenschutz prägende und unverzichtbare Pfeiler. Mehr noch: Sie sind eine gewachsene Organisation mit einer reichen historischen Tradition, deren Ursprünge bis weit in das Mittelalter zurück reichen.

Das erfordert an der Spitze Persönlichkeiten mit administrativem Geschick, aber auch mit Gespür für Geschichte, für Kultur und besonders für die christlich-caritative Prägung der Malteser — alles Eigenschaften, die Sie, sehr geehrter Herr Dr. Remmers, in ihr ehrenamtliches Engagement wirkungsvoll einbringen konnten.

Sie werden mit Ihrem politischen und ihrem ehrenamtlichen Lebenswerk in der jüngsten Geschichte der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie bei den Maltesern in Niedersachsen einen bedeutenden Platz einnehmen.

Sehr geehrter Herr Dr. Remmers,

wie bei jeder politischen, beruflichen und ehrenamtlichen Laufbahn gibt es immer einen Zeitpunkt, das Ruder in jüngere Hände übergeben zu müssen. Vor wenigen Wochen haben Sie Ihren 78. Geburtstag gefeiert. Da ist es mehr als verständlich, sich auf die Vorteile des Ruhestandes zu freuen.

Für diesen Lebensabschnitt wünsche ich Ihnen im Kreise Ihrer Familie alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, Lebensfreude und Gottes Segen!

Anrede

Mit Herrn Freericks übernimmt ein gestandener und profilierter Verwaltungsfachmann die ehrenamtliche Aufgabe des Landesleiters der Malteser in Niedersachsen.

Sein besonderes Engagement gilt den Interessen und Anliegen norddeutscher Länder bei der Europäischen Union.

Nach einigen Jahren in Diensten der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Bremen sind Sie, sehr geehrter Herr Freericks, seit dem Jahre 2007 Leiter der Landesvertretung Niedersachsen in Brüssel.

Diese Tätigkeit führt Sie regelmäßig zu Gesprächen mit der Landesregierung und dem Landtag oder als Vorsitzender der Kommission „Niedersachsen in Europa“ nach Hannover.

Seit 1974 sind Sie Mitglied der Malteser und haben sich Ihre heimatliche Bindung zu Niedersachsen auch durch einen Wohnsitz in der Stadt Norden erhalten.

Ich wünsche Ihnen als neuer Landesbeauftragter der Malteser in Niedersachsen eine glückliche Hand und freue mich in bewährter Tradition auf eine gute Zusammenarbeit im Rettungswesen und im Katastrophenschutz.

Anrede

Die Führungsfunktion im Malteser Hilfsdienst ist eine Herausforderung und Ehre zugleich.

Der MHD leistet seit vielen Jahren mit seinen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen freiwilligen Helfern zuverlässig und erfolgreich seinen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung. Diesem gemeinnützigen Engagement gilt mein besonderer Dank und meine Anerkennung!

Seit über 900 Jahren sind die Malteser dem Auftrag „Wahrung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ (*Tuitio Fidei Et Obsequium*) verpflichtet. Der Dienst an den Mitmenschen spiegelt sich in einer breiten Palette an ehrenamtlichen und hauptamtlichen Diensten. Die Leistungen umfassen soziale Dienste, die Breitenausbildung, die Jugendarbeit, den Hausnotruf, den Besuchs- und Betreuungsdienst und den Auslandsdienst.

In all diesen Bereichen leisten die Malteser Vorbildliches für das menschliche Miteinander und den Zusammenhalt in Staat und Gesellschaft.

Seien Sie gewiss:

Die Landesregierung wird weiterhin ein besonderes Augenmerk darauf legen, dass die Hilfsorganisationen im Rettungsdienst und Katastrophenschutz starke Pfeiler unseres Gemeinwesens bleiben. Wir werden alles dafür tun, die ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten zu fördern und zu unterstützen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich wünsche dieser Veranstaltung einen guten Verlauf,
setze weiterhin auf die bewährte Zusammenarbeit mit den
Maltesern und freue mich jetzt auf viele anregende und
interessante Gespräche, insbesondere mit dem scheidenden
und dem neuen Landesbeauftragten.